

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 97.

Mittwoch, den 6. April.

1836.

### Das Pilgerleben.

Wenn im buntverzweigten Leben  
Ew'ger Wechsel uns umkreift,  
Und im raschen Vorwärtstreben  
Nie der Ruhe Quelle fließt; —  
Wenn die lust'gen Götterschatten,  
Die auf unserm Wege stehn,  
Schwarz verhüllt zur Seite gehn —  
Oder frische Rosen hatten; —

Kann's den stücht'gen Wandrer binden? —

Kann das Räthsel er ergründen,  
Daß, wie Brüder streng gepaart,  
Auf der dunklen Pilgerfahrt  
Schmerz und Lust vereint sich finden!?

Kann er wohl im Schicksalsbuche  
Sich das Glück mit goldenen Ketten

Dauernd an die Fersen schmieden?

Kann er sich auf Rosen betten,  
Und dem Augenblick gebieten:

Still zu stehn im Zeitenfluge!?

Nein, mit gläubigem Ergeben  
In die ew'ge Gottesmacht,  
Zieht der Kämpfer ohne Beben  
Muthig in die Sturmesnacht. —

Bald verfliehet die kurze Stunde...:

Nur um stücht'gen Hof und Herd

— Blutbedeckt von mancher Wunde —

Kämpft das streitgewohnte Schwert;

Und wer rühmt sich wohl der Kunde:

„Jeder Wunsch ist mir gewährt!“?

Ach, erst an des Kirchhofs Rand  
Legt der Mensch im Sterbkleide  
Still das heiße Kriegsgeschmeide  
In des Todes kalte Hand.

Doch der Stab, der ihn getragen,

Grünt am ideo Ruheort

Tröstend als Cypresse fort,

Ferner Nachwelt es zu sagen:

„Wer für edle Zwecke stritt,

„Wer für gute That gefochten,

„Nimm von hier die Blumen mit,

„Doch sein Kranz wird dort geflochten!“

Leo R.

### Beförderungsmittel der Arbeitslust.

Bermehrte geistige und sittliche Kraft des Volks, wird auch auf Nahrung und Beredlung der Arbeitslust wirken. Um meisten aber kann der Impuls dazu durch Erhöhung des Vortheils verstärkt werden. Indem die bisherigen Einrichtungen des Landbaues und Gewerbswesens aus so vielen Berufsclassen Tausende ausschlossen, drängten sie sie in die wenigen, freigegebenen Classen zusammen und drückten eben dadurch den Lohn der Arbeit dieser Classen so tief herab. Wenn die Geschlossenheit der Güter aufgegeben wird, der Boden sich von Banden und Grundlasten befreit, die großen Gütercomplexe, die jetzt in ungeeigneten Händen sich befanden, dem freien Verkehr zurückgestellt werden, die Forstwirtschaft in ihre Grenzen zurückkehrt, der Mißbrauch grundherrlicher Rechte entfernt wird und überhaupt die Forderungen, welche die Staatswirtschaft für den Landbau stellt, allseitig erfüllt werden so ist ein reiches Feld für productive Verwendung der Capitalkraft eröffnet und dem Speculationgeiste bieten sich neue, lockende Aussichten dar. Kaum geringere und für die gegenwärtig nothleidenden Classen vielleicht noch höhere Vortheile sind von einer vernünftigen Lösung der Zunftfrage, von einer Entfernung schädlicher Monopole und Gerechtfame aus dem Gewerbsbetrieb und dem Handel zu erwarten. Vielleicht, daß diese Schritte auch die Entwicklung des Fabrikwesens zu einer wohlthätigeren Formation beschleunigen werden. Der Aufschwung, den der Handel bei weiterer Befreiung nehmen muß, wenn er die Concurrenz des Weltmarktes bestehen will und bei der zu erwartenden Erleichterung der Communication, die eine Revolution in allen unseren Güterverhältnissen bewirken wird, allerdings nehmen kann, wird von einer weiteren Verbreitung der Bankinstitute und der Actienunternehmungen begleitet sein, die eine gleichere

Vertheilung des Gewinnes industrieller und merkantiler Unternehmungen vermitteln, Vielen das Aufstreben, den Meisten die Theilnahme an vortheilhaftesten Operationen und die productive Verwendung ihrer Capitalien erleichtern wird. Alle diese Vorschritte soll der Staat so viel als möglich begünstigen und wird dieß am Erfolgreichsten thun, je freiere Bahn er den Verhältnissen läßt und je heiliger er den Grundsatz festhält: seine Gesetzgebung den Geboten des Verkehrs anzuschmiegen, statt den Verkehr durch seine Gesetzgebung regeln zu wollen.

Das Zerbrechen unnöthiger Schranken und die erleichterte Communication werden Beide darauf binwirken, die Verlegenheit zu entfernen, die jetzt so viel Noth macht, wie nämlich Arbeitsfähigen und Arbeitslustigen Gelegenheit zur Arbeit zu schaffen sei. Die vollen Früchte kann nun freilich nur ein großer Staat ziehen; aber alle werden ihrer theilhaftig werden, wenn die Gränzen der Staaten nicht mehr trennen, sondern nur abtheilen. Namentlich für die Staaten des deutschen Bundes würde eine wahrhafte und vollkommene Freizügigkeit eine Wohlthat sein, die eben so vortheilhaft, als unbedenklich wäre.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
vom 5. April 1836.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S. 138½	—	Louis'd'or à 5 Thlr.....	—	110½
do.....	2M. 138	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S. 100½	—	Kaiserl. ....do.....do.....	—	13½
do.....	2M. —	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k.S. —	103½	Passir.....do. à 63 As do.....	—	12½
do.....	2M. —	—	Species.....	—	1½
Bremen in Louis'd'or.....	k.S. —	110	Pr. Preuss. Courant.....	—	102½
do.....	2M. —	—	K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S. —	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M. —	103½	Silber 15lsth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S. 100½	—	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M. —	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	—	138½
Hamburg in Bo.....	k.S. 148	—	Actien d. Wiener Bank in Fl. o. D.....	—	1377
do.....	2M. 147½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	104
London pr. L. St.....	2M. 6. 18	—	do. seit 1829 à 4 pCt.....	100½	—
do.....	3M. 6. 17½	—	do. seit 1835 à 5 pCt.....	76½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S. 79½	—	Excl. Zinsen. { K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.....	2M. 79	—	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	101½	—
do.....	3M. 78½	—			
Wien in Conv. 20 Kr. ....	k.S. 101½	—			
do.....	2M. —	—			
do.....	3M. 100½	—			

**Theater der Stadt Leipzig.**

Heute, den 6. April: Das erste Debüt, Posse von E. Angely. Hierauf: Das Fest der Handwerker, Vaudeville von E. Angely.

**Concert zum Besten der Armen im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, morgen, den 7. April 1836.**

Erster Theil. Ouverture zur Zaubersflöte von Mozart. Arie von Rossini, gesungen von Dem. Weinhold. Concert für die Violine, comp. von Spohr (A moll), vorgetragen vom Herrn Concertmeister David. Duett aus Cortez von Spontini, gesungen von Dem. Grabau und Herrn Bicke. Zweites Finale aus der Oper „Leonore“ von Beethoven (im Fideio nicht enthalten), zum ersten Male.

Zweiter Theil. Die Weihe der Töne, Gedicht von Carl Pfeifer, in Form einer Symphonie, comp. von L. Spohr.

Billets, à 16 Gr., sind beim Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu haben.  
Einlass um 5 Uhr, Anfang um 6 Uhr.

Empfehlung. Große und kleine Handlung- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Einienblätter etc. linirt gut und billigst zu jeder Zeit G. Frenkel, Nr. 659, alter Neumarkt, an der neuen Pforte.

Empfehlung. Friedrich Albrecht, Stellmachermeister, Nr. 1103, neben dem Steueramte, empfiehlt seine neuen fertigen Wagen in breiter und schmaler Spur. Auch stehen von Stellmacherarbeit vier neue Wagen verschiedener Fagon und 30 neue ausgetrocknete Räder zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

**Lotterie = Anzeige.** Mit Kaufloosen zur 5. Classe der neunten königl. sächs. Landes = Lotterie zu Leipzig, deren Ziehung den 18. April a. c. beginnt, in ganzen, halben, Viertel = und Achtel = Loosen empfiehlt sich die Hauptcollection von  
**Paul Christian Plendner.**

Lotterie = Anzeige. Mit Kaufloosen 5ter Classe der 9ten Landes = Lotterie, deren Ziehung am 18. April d. J. beginnt, empfehle ich mich bestens.  
Joh. Chr. Kleine im Variussgäßchen Nr. 175, im Hofe eine Treppe hoch.

Anzeige. Alle Arten Firmen und Aushängeschilde werden gut, schnell und billig geschrieben von  
Aug. Meerboth,  
Wohnung an der Kleinen Pleißenburg in Eberschmidts Hause.

Anzeige. Daß ich von nun an nicht mehr auf der Petersstraße im Gasthose zum großen Reiter, sondern auf der Nicolaistraße im Rosenkranze ausspanne, und dasselbe den 6. April seinen Anfang nimmt, zeigt ergebenst an  
Johann Wilhelm Knepper, Schwager Bote.

Anzeige. Das Lager von Packleinwand von P. C. G. Böhme in Wehrsdorff, bestens assortirt, befindet sich fortwährend im Heilbrunnen auf dem Brühle Nr. 453.

**Anzeige.** Die erwarteten neuen Stickmuster erhielt  
**Ernst Wilhelm Kürsten.**

**W** Daß ich meine zeitherige Wohnung in der Ritterstraße Nr. 700 verlassen und von heute an in die Nicolaistraße, goldener Ring, 1ste Etage, vorn heraus, wohne, wo ich mein Geschäft in Kürschner = waaren unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung fortsetze, zeige ich hiermit an.

Leipzig, den 6. April 1836.

J. F. W. Berl, Kürschnermeister.

Wohnungs = Veränderung. Von heute an habe ich meine Wohnung und Expedition auf der Katharinenstraße Focke's Haus Nr. 364, 3 Treppen hoch.  
Leipzig, den 6. April 1836. Adv. Carl Schrey.

Wohnungs = Veränderung. Von heute an wohne ich in der Petersstraße Nr. 72, drei Treppen hoch.  
Den 6. April 1836. H. S. Friedländer,  
Dr. der Medicin und Chirurgie praktischer Arzt.

Ankündigung. Von einer ganz kleinen Partie Harlemer, höchst frühzeitiger sogenannter süßer Mandel = Kartoffeln, 8 Stück für einen Thaler, so wie ganz frische Samenbeeren von Ilex aquifolium (Stechpalme), 6 für 4 gGr., sind zu haben in der Hainstraße, im Elephanten, hinten im Hofe 2 Treppen hoch.

Verkauf. Ich erhielt eine Partie Kieler Sprotten, à Pfd. 8 Gr., so wie neue Stralsunder Brathäringe, à 1 Gr., in Gebinden von 50 bis 80 Stück wohlfeiler; große Lünb. Bricken, Windaal, mar. Lachs, geräucherten Lachs, mar. Muscheln, Kräuterkäse und ächten Schweizer empfiehlt und verkauft  
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

## Champagner 1834er

von Jacquesson,  
Jacquemart,  
Perrier & fils,  
Chanoine frères,

habe ich in Körben, à 50 Bout., auch einzelne Bout. zu niedrigen Preisen abzulassen.

Gottlieb Kühne,  
Weinhandlung, Petersstraße Nr. 34.

## Stralsunder Brathäringe,

welche seit längerer Zeit fehlten, erhielt nun wieder in bester Qualität

Friedr. Schwennicke.

Verkauf. Wir empfangen die schon vielfach bekannte

## Dresdener Kanzlei-Tinte

zum alleinigen Verkauf in Commission, und empfehlen solche einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens; dieselbe ist in jeder beliebigen Quantität, auch in Gläschen à 1 und 2 Gr. und in Flaschen à 5 und 10 Gr., bei uns zu haben.

Diese Tinte zeichnet sich besonders aus, daß sie sehr schwärzt, gut aus der Feder fließt, weder schimmelt, noch gelb wird, und verdient daher wohl allgemein beachtet zu werden.

Kelch & Schinschky, Hainstraße Nr. 345.

Zum Verkauf liegt eine Partie Mauerrohr bereit bei Herrn Köhler, in Reichels Garten.

Zu verkaufen sind, um damit zu räumen, frisch angekommene Kieler Sprotten, à Pfd. 3 Gr., im goldenen Arme bei dem Fuhrmanne.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist sehr billig ein Goctav. Wiener Stuhlflügel, ein bergl. Fortepiano und eins von 5½ Octaven in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind ganz billig ein gutes Sopha und 6 Stühle auf der Ritterstraße Nr. 688, im Hofe quervor, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind billig ein Paar polirte Waschtische im Barfußgäßchen Nr. 240, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist billig eine Armatur der 5. Comp. hiesiger Communalgarde. Das Nähere auf der Quergasse in Nr. 1252, bei Frühau.

Zu verkaufen ist eine noch in gutem Stande befindliche Trödelbude für den Preis von 26 Thlrn. Das Nähere erfährt man bei dem Wächter auf dem Plage daselbst.

## Moderne Knöpfe,

so wie

englische, französische und Iserlohner  
Galanterie- und kurze Waaren

werden während der bevorstehenden Messe bei größter Auswahl

zu den wohlfeilsten Fabrikpreisen

verkauft von Joh. Friedr. Pflugbeil, in Auerbachs Hofe.

## E. D. Löffler am Markte

empfiehlt zu diesem Frühjahr sein

## franz. Tapeten-Lager,

welches sich durch Reichhaltigkeit in allen zu diesem Fache gehörigen Artikeln, als: Bordüren, Landschaften, Decorationen etc., besonders auszeichnet.

Durch Stellung außergewöhnlich billiger Preise wird er sich bemühen, auch in dieser Hinsicht die Zufriedenheit eines geehrten Publicums zu erhalten.

## Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches Mittel, weißen, grauen und gebleichten Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben.

In Leipzig befindet sich die einzige Niederlage, das Flacon 1 Thlr. 8 Gr., bei  
Gebrüder Leddenburg.

## Die Strohhutfabrik von Meißner & Comp.

in der Grimma'schen Gasse, der Salomonis-Apotheke gegenüber, empfiehlt sich zur Annahme von getragenen Hüten zum Bleichen, Färben und Verändern derselben.

Zu kaufen gesucht wird ein zweithüriger, nicht zu großer Kleiderschrank in Nr. 278, auf dem neuen Kirchhofe 2 Treppen hoch.

Lehrlinggesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann in die Lehre treten: Nicolaisstraße Nr. 750.

Gesucht wird für ein auswärtiges Fuß- und Modengeschäft ein gewandter Commis. Das Nähere erfährt man vom 10. d. M. an in den Morgenstunden, im Barsußgäßchen Nr. 233, 2 Treppen hoch.

Offene Handlungs-Commisstelle. In einer Provinzialstadt Sachsens ist im Material- und Eisengeschäft eine dergl. zu vergeben durch  
C. G. W. Hamger in Leipzig, in Lurgensteins Garten.

Gesucht wird sogleich ein Meß-Markthelfer. Näheres bei Herrn Moritz Beyer, aus Chemnitz, goldener Ring.

Gesucht wird ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sogleich antreten kann: Raundörfschen Nr. 1023.

Gesucht wird ein Mädchen von 14 Jahren in das Wochenlohn und zu sogleichem Antritte. Näheres bei dem Hausmanne in Nr. 455.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann. Näheres in der Reichsstraße in Nr. 508, im Hofe, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann. Zu erfragen bei dem Tischlermeister Albrecht in Herren Reichels Garten.

Gesucht wird zum sofortigen Dienstantritte ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, und können sich taugliche Subjecte neuer Kirchhof Nr. 259, 2 Treppen hoch melden.

Gesucht wird sogleich in den Dienst ein Hausmädchen gefestten Alters, und in der Küche erfahren: Petersstraße Nr. 28, erste Etage.

Gesuch. Sollte einer der Herren Kaufleute, es sei in einer Branche, in welcher es wolle, gesonnen sein, einen Handlungscommis, welcher bis jetzt als Materialist conditionirte und Zeugnisse seines bisherigen Wohlverhaltens hat, als Volontair gegen Kost und Logis in Beschäftigung zu nehmen, bis derselbe anderweit feste Anstellung findet, so wird Hr. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98, das Nähere mittheilen.

Dienstgesuch. Ich ersuche alle solide Herrschaften hierdurch ergebenst, auf einen Mann Rücksicht zu nehmen, der nicht allein 14 Jahre zur Zufriedenheit seines Principals als Hofmeister und Jäger in Diensten gestanden hat, sondern auch nachher wieder mehre Jahre als Verwalter und Jäger mit seiner Frau allen ökonomischen Arbeiten vorzustehen wußte, und welcher auch nöthigen Falls Caution zu leisten im Stande ist und sofort den Dienst antreten kann. Das Nähere über mich wird gefälligst der Gärtner Herr Wilhelmi, im schwarzen Ross in Leipzig, nachweisen.

Reisegelegenheits-Gesuch. Zu morgen oder Freitag, den 7. oder 8. April, wird eine Gelegenheit zur Reise nach Braunschweig für zwei Personen, am Liebsten durch Lohnkutscher, — gesucht und bittet man, dießfallige Anzeige an die Herren Heins und Hausner auf der Reichsstraße Nr. 395 zu machen.

Gesuch. In einer freundlichen Lage der Stadt oder Vorstadt wird auf ein oder zwei Monate ein hübsches Logis vorn heraus, nicht zu hoch und von 3 bis 4 Zimmern gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

**Gesuch.** Sollte Jemand gesonnen sein, ein Gärtchen für diesen Sommer in Reichels Garten abzutreten, der beliebe es unter der Adresse A. R. in der Burgstraße Nr. 148 parterre abzugeben.

**Logisgesuch.** Der Curator eines achtungswerthen Frauenzimmers sucht für diese eine Wohnung bei umgänglichen Leuten. Hr. Lindner, auf der Exped. d. Bl., übernimmt Anerbietungen.



Mehre anständige und sichere Familien suchen zu Johanni und Michaeli Logis durch das

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

**Miethgesuch.** Es wird von einer Familie, von ungefähr den 28. d. M. an, ein Logis von 4 Zimmern mit Zubehör, meublirt oder auch ohne Meubles, auf 4 bis 6 Wochen zu miethen gesucht, in einer trockenen gesunden Lage der Vorstädte, am Liebsten in der Grimm. Vorstadt und wo möglich einige Zimmer parterre. Man bittet, sich mit jedem Anerbieten in Nr. 1343, erste Etage, zu wenden.

Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe für diese und folgende Messen, desgl. auch ein Local in erster Etage in der Hainstraße oder auch in der Nähe des Marktes durch  
G. G. Stoll, Nr. 285.

Zu miethen gesucht wird für eine stille, solide Familie im Grimm. oder Petersviertel ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör durch  
G. G. Stoll, Nr. 285.

**Messvermietung.** In Amtmanns Hofe, Reichsstraße Nr. 538, sind noch 2 Logis für die Messen zu vermieten, und daselbst im Hofe, rechts in der dritten Etage, zu erfragen.

**Gewölbevermietung.** Ein in der Petersstraße nahe am Markte gelegenes, geräumiges Gewölbe nebst Schreibstube ist für die Dauer der bevorstehenden Jubilatemesse zu vermieten durch  
Adv. Carl Klein, Grimm. Gasse Nr. 5, 3te Etage.

**Vermietung.** Mehre große Familienlogis, welche zu Johanni und Michaeli d. J. in der Stadt und den Vorstädten zu vermieten sind, können nachgewiesen werden durch das  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

**Sommerlogis-Vermietung.** Für ledige Herren sind in Gohlis Logis, mit oder ohne Meubles, zu vermieten durch  
G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

**Sommerlogis-Vermietung.** Eine Stunde von Leipzig ist ein Sommerlogis von zwei Stuben, Schlafkammer, Küche, Gärtchen nebst Stallung zu vermieten, und das Nähere darüber in Nr. 623 eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist im Paulinum eine Treppe hoch für die nächste und die folgenden Messen ein Zimmer. Das Nähere erfährt man bei dem Hausmanne daselbst.

Zu vermieten ist ein trockener Keller, und das Nähere in der Klostersgasse Nr. 161, 3 Treppen hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer, meublirt, an ledige Herren: Grimma'sche Gasse Nr. 9.

Zu vermieten ist am Barfußpfortchen in Nr. 168, 3 Treppen hoch vorn heraus, eine geräumige, freundliche Stube an ledige Herren für Beamtete oder von der Handlung.

Zu vermieten ist eine Stunde von Leipzig ein Sommerlogis, bestehend aus mehreren Zimmern mit Garten, und auf Verlangen auch ein Pferdestall. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 152, 2 Treppen hoch.

\* \* \* Zu vermieten sind für diese und folgende Messen in der besten Buchhändlerlaae, Grimm. Gasse Nr. 593, zwei sehr freundliche, gut meublirte Stuben, einzeln oder zusammen. Eine derselben kann auch außer den Messen an solide ledige Herren abgelassen werden durch  
C. H. Dähne, Buchbinder.

Zu vermieten sind von Ostern d. J. an ein kleines Gewölbe außer der Messzeit, ingleichen eine Niederlage und ein großer Keller, und in Nr. 375 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten sind für die Messen mehre Stuben nebst Schlafstuben: Reichsstraße Nr. 606, 2te Etage, den Fleischbänken gegenüber.

**Einladung.** Morgen, Donnerstag den 7. April, lade ich meine Gönner und Freunde zu Schweinsknochlchen mit Klößen höflichst ein  
A. Sorge in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

## Ergebenste Anzeige.

Echt Nürnberger Lagerbier, so wie verschiedene Sorten andere gute Lagerbiere; desgleichen Erlanger Weiß- und Braumbier sind immerwährend von bester Güte zu den billigsten Preisen zu haben. Es bittet um gütigen Besuch und Abnahme  
C. G. Kofsmehl, Schenkwrth im Heilbrunnen.

## Concert-Anzeige.

Zu meinem heutigen Concert lade ich ergebenst ein, wobei ich mit warmen Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde. Ich bitte um gütigen Besuch.  
A. B. Schmidt, im Petersschießgraben.

Anzeige. Einem musikliebenden Publicum hierdurch zur Nachricht, daß im heutigen Concert im Saale des Petersschießgrabens das **Finale** des **1. Actes** aus der **Jüdin** von Haslevy, so wie ein neuer Walzer von Littel, Zephyr-Dänze genannt, zur Aufführung kommen werden. Das Nähere bestimmen die im Saale vertheilten Concertzettel.  
Das Musikchor von Julius Popitzsch.

## Heute Concert im großen Kuchengarten.

Einladung. Heute, Mittwoch den 6. April, ladet zu frischer Wurst und Welsuppe  
feine Freunde und Gönner höflichst ein  
Liebner, im Koblgarten, weißes Täubchen.

Heute, den 6. April, starkbesetztes Concert auf dem Thonberge, in welchem ein geehrtes Publicum durch die neuesten und beliebtesten Musikstücke unterhalten werden soll, und bittet daher um recht zahlreichen Besuch  
das Musikchor von C. Föld.  
In Bezug auf Vorstehendes erlaube ich mir gleichzeitig die Bemerkung, daß ich meine verehrten Gäste in der gewohnten Art bewirthen werde.  
Manické.

Reisegelegenheit nach Berlin. Den 8. d. M. fährt ein Chalousiewagen dahin ab, wo noch Personen gute Plätze finden, bei Zieger, Mühlgraben in der Laute.

Verloren wurde am 2. Osterfeiertage im Schützenhauslocale oder beim Einsteigen vor demselben ein goldener Reifohrering, mit Goldperlen belegt. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Katharinenstraße Nr. 365 bei dem Hausmanne gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 2. Osterfeiertage von der Thomaskirche heraus durch das Thomaspfortchen nach dem Klostersgäßchen zu ein braunseidener Strickbeutel mit einem weißen Schnupftuche und großem deutschen Schlüssel, und erhält der Finder bei Abgabe desselben eine Belohnung auf Schimmels Häusern, in Nr. 836, bei dem Maurer Lehner.

Verloren wurde am 2. Osterfeiertage Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr vom Place de Repos nach der Barfuß- und Thomasmühle zu ein schwarzgedruckter Sammetbeutel mit einem Schnupftuche, 1 Paar Strümpfen, einem Strickstrumpfe und einem Schlüssel, und ist gegen eine Belohnung bei dem Hausmanne im Place de Repos abzugeben.

Verloren wurde den 28. oder 29. v. M. auf dem Wege vom Markte durch die Hainstraße nach dem Theater ein Siegelring mit einer Stahlplatte, in der ein Wappen (ein Damenbret mit 2 blauen Balken) nebst Krone eingegraben war. Wer diesen Ring in Nr. 813 auf dem Peterssteinwege parterre oder eine Treppe hoch abgibt, erhält 2 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde am ersten Feiertage früh vom Grimm. Thore bis zur Nicolaiirche ein weißes Schnupftuch, gezeichnet „Adolphine“. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben auf der Hintergasse Nr. 1236.

Stehen geblieben. Vor längerer Zeit ist in der Speisestube der Stadt Berlin ein braunseidener Regenschirm stehen geblieben; sollte Jemand denselben irrthümlicher Weise zu sich genommen haben, so wird um die Abgabe desselben in Stieglitzens Hofe bei Herrn Wittig höflichst gebeten.

Gefunden wurde vor dem Gerberthore eine Tabakdose, der sich dazu Legitimirende erhält dieselbe in Nr. 1420 zurück.

Aufforderung. Ein Colli Caviar von 76 Pfund, gez. H. I. E. No. 11., ist angekommen und der adressirte Herr J. G. Ernst Junge nicht zu ermitteln gewesen. Derselbe hat sich zu melden in der Dresdener Herberge im Hofe linker Hand eine Treppe hoch.

**Aufforderung.** Wer aus Bestellungen meines heute abgehenden Gärtners Neumeister Ansprüche an mich zu haben meint, beliebe sich deshalb binnen 8 Tagen an mich zu wenden, indem ich spätere Anmeldungen nicht berücksichtigen kann.

Leipzig, am 5. April 1836.

Dr. Härtel.

**Warnung vor dem Ankauf einer vom Herrn Carl Gottlob Köhler in Hohenleuben am 5. Febr. 1836 an die Ordre von E. W. Strauß in Chemnitz ausgestellten, den 30. April n. c. zahlbaren Anweisung von**

820 Thlr. 7 Gr. W. W. auf die Herren Gräfe & Butter in Leipzig, indem solche verloren wurden, und daher die nöthigen Vorkehrungen wegen deren Nichtbezahlung getroffen worden sind.

\* \* \* Ich finde mich veranlaßt, hierdurch bekannt zu machen, daß ich keine auf meinen Namen oder auf die Firma meines Geschäfts: Füllmich's Erben, von wem es auch sei, gemachte Schuld anerkenne, wenn dieselbe nicht von mir selbst, oder von meinem Associé, Herrn Füllmich, genehmigt worden ist.

Leipzig, den 3. April 1836.

Gustav Schoppe.

**Verlobungs-Anzeige.** Als Verlobte empfehlen sich  
Leipzig, den 5. April 1836.

Amalie Thieme.  
August Heider.

### Thorzettel vom 5. April.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
Dr. Dir. Müller, v. Torgau, bei Vogel.  
Dr. D. Rettig, v. Zeitz, im Lute.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Dem. Günther, v. Halle, im v. Adler.  
Dr. Hblsm. Chojutyn, v. Minsk, im g. Strauß.  
Dr. Wefel, v. London, in St. Berlin.

Auf der Berliner Post, 19 Uhr: Dr. Instrumentm. Schmidt, v. hier, v. Berlin zurück, u. Dr. Goldschläger Winkler, v. Zerbst, unbestimmt.

Die Magdeburger ord. Post, 11 Uhr.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Dr. Hblgkreis. Glieder, v. Weissen, in St. Berlin.  
Die Hamburger reitende Post, um 6 Uhr.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Rfm. Scheibe, v. Weida, im Lute.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Bang. Linke, v. Aitenburg, im Hotel de Russie.  
Dr. Rfm. Wiesenthal, v. Jesnitz, in Nr. 423.

Auf der Nürnberger Dilligence, um 5 Uhr: Dr. Rfm. Gottfried, Dr. Buchhldr. Schumann, Hrn. Hblgkreis. Stengel u. Rauch, v. hier, v. Aitenburg und Zwida zurück.

Hrn. Rfl. Stephan, Petrovits, Tontovits u. Paraskiva, v. Bucharest, in Rupperts Hofe.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Lehrer Dupuy, Dr. Adv. Müller u. Dr. Homan, v. hier, v. Dresden zur.  
Dr. Landrath v. Gdh, v. Poyerswerda, pass. durch.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Dr. Rfm. Gehe, v. Berlin, passirt durch.  
Dr. Rfm. Heinemann, v. Dranienbaum, unbestimmt.  
Dr. Commis Rothe, v. Berlin, bei Rothe.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Dr. Rfm. Schrhardt, v. Merseburg, unbestimmt.  
Dr. Stud. Hillmann, v. hier.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Auf der Annaberger Post: Hrn. Rfl. Döhme, Bürgerhaupt u. Busse, v. Waldkirchen u. Karlsrube, pass. durch.  
Dr. Rfm. Beier, v. Chemnitz, in Nr. 331.

Auf der Freiburger Post: Dr. Cand. Landschreiber, v. hier, v. Odbeln zurück.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
Dr. Partic. Zehme, v. Stettin, im Hotel de Pologne.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Buchhldr. Brockhaus, Dr. Rfm. Köhling u. Dr. Prof. Niedner, v. hier, von Berlin zurück. Dr. Buchhldr. Wigand u. Dr. D. Schmidt, v. hier, v. Delitzsch u. Hamburg zurück, Dr. Partic. v. Jürgensen u. Dr. Staatsrath v. Doppelmaier, von Riga, pass. durch, Dr. Commis Gräber, v. Breslau, in Nr. 430, Dr. Rfm. Bülow, v. Berlin, und Dr. Hblsm. Nathan, v. Bittenberg, unbestimmt.

Auf der Braunschweiger Eilpost, 12 Uhr: Hrn. Kaufl. Eipert u. Meyer, nebst Frau, v. hier, v. Hamburg zurück, Dr. Rfm. Friedheim, v. Wdrlich, im r. Löwen, Dr. Rfm. Reichenheim, v. Wernburg, in Nr. 502, Dr. Rfm. Dracker, v. Magdeburg, in Nr. 417, Dr. Hblgkreisender Bartels, v. Potsdam, im Kranich, Hrn. Rfl. Richter u. Jungohr, v. Geithain u. Dresden, u. Dr. Apotheker Ueg'n, v. Hamburg, unbestimmt.

**K a n s t ä d t e r T h o r. Vacat.**

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Rfm. Weber, v. Zeitz, passirt durch.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Hrn. Rfl. Schön u. Bestler, v. hier, v. Hohenstein und Golditz zurück.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Dr. Rfm. Wille und Dr. Juwel. Philipp, v. hier, von Halle zurück.

Dr. Lieut. v. Pfannenberg, v. Halle, und Dr. Commis Wollschwid, v. Dessau, unbestimmt.  
Dr. Hofr. Müller, v. Dessau, im H. de Pologne.  
Dr. Rfm. Sonnenthal, v. Dessau, in Nr. 738.  
Dr. Rfm. Rosenfeld, v. Georgenberg, bei Boigt.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Hrn. Rfl. Bergmann u. Oppenheim, u. Dr. Lehrer Roback, von hier, v. Frankf. a/M. u. Raumburg zurück, Dr. Lieut. Agnew, v. London, Dr. OLBath v. Dabst, v. Raumburg, u. Dr. Busch, v. Lilla, pass. durch, u. Dr. Hblgkreisdiener Meyer, v. Hamburg, bei Holberg.  
**S r i m m a ' s c h e s , P e t e r s ' u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.**

Verleger: E. Pöls.